

5.14

Heather, *Calluna vulgaris*, Heidekraut

Botanischer Steckbrief. Das Gemeine Heidekraut ist ein 10–50 cm hoher, holziger, immergrüner Busch und gedeiht auf vielen eher unfruchtbaren, sauren Böden, auf Heiden, Hochmooren, in Laub- und Mischwäldern, an Wegrainen und auf Bergwiesen. Die Blätter sind nadelförmig, 1–3 mm lang, gegenständig in 4 Zeilen angeordnet. Die zahlreichen purpurnen, blassrosa-rosa-weißlichen Blüten sind klein und vierblättrig und bedecken oft große Flächen.

Blütezeit. Juni bis September

Edward Bach. „Für jene, die ständig Gesellschaft brauchen und suchen, weil sie es für notwendig halten, ihre eigenen Angelegenheiten mit anderen zu besprechen, ganz gleich, mit wem es auch sei. Sie sind sehr unglücklich, wenn sie einmal längere oder kürzere Zeit allein sein müssen.“

Blütenbild beim Menschen. Heather, die Blüte der Selbstbezogenheit und des Einfühlungsvermögens, hilft Menschen, die äußerst selbstbezogen, wenig selbstbewusst und völlig mit sich selbst beschäftigt sind. Wie ein bedürftiges Kleinkind brauchen sie ständig Publikum, das ihnen zuhört. Die Gedanken kreisen nur um die eigene Persönlichkeit, die Probleme anderer werden nicht wahrgenommen. Dabei können diese Menschen nicht allein sein, sie brauchen immer jemanden, dem sie erzählen können, was in ihnen vorgeht. Für ihre Mitmenschen sind sie anstrengend, da sie jeden mit ihrem Wortschwall erschlagen, einem anderen aber nicht zuhören können. Sie reißen in Gesellschaft unwillkürlich das Gespräch an sich, neigen auch zu gefühlsmäßiger Übertreibung, machen aus einer Mücke einen Elefanten.

Im Gegensatz zu Chicory (8), wo die Beziehung zur Umwelt festgehalten wird, versucht Heather, die Umwelt festzuhalten, um sein Ich in ihr zu spiegeln. Chicory (8) gibt anderen, um wieder etwas zu bekommen, und flüchtet in Selbstmitleid, wenn es nicht klappt. Heather gibt anderen nichts, ist nur selbstbezogen, zeigt aber kein Selbstmitleid wie Chicory (8).

5.14.1 Veränderungen am Tier

- Diese Tiere sind übermäßig anhänglich, suchen unaufhörlich die Nähe anderer Tiere, ihrer Bezugsperson oder fremder Menschen und haben wenig Selbstbewusstsein. Sie suchen Körperkontakt und lieben es, gestreichelt zu werden.
- Da sie wenig Selbstbewusstsein besitzen, machen sie eher durch Beschwichtigungsgesten wie Anstoßen mit der Schnauze, vorsichtiges Kratzen mit der Pfote usw. auf sich aufmerksam.
- Sie können sehr aufdringlich werden und lassen sich auch durch Strafen nicht von ihrem Verhalten abbringen. Lieber lassen sie sich strafen, als nicht beachtet zu werden.
- Erhalten sie keine Beachtung, geraten sie schnell in Stress, hecheln, hyperventilieren oder vokalisieren.

- Werden diese Tiere allein gelassen, reagieren sie häufig mit Winseln, Jaulen, lautem Kläffen, Unsauberkeit in der Wohnung, Zerstören der Einrichtung, Selbstverstümmelung, indem sie sich selbst ausgiebig benagen.
- Da diese Tiere meist überdurchschnittlich intelligent sind, finden sie schnell heraus, welche Methoden am wirksamsten sind, um sich in den Mittelpunkt zu stellen.
- Wenn diese Tiere krank sind, zeigen sie sich übertrieben wehleidig.

► Ähnliche Blütenbilder

Nr.	Blüte	Symptome im Vordergrund
5	Cerato	● Anhänglichkeit aus Unsicherheit
8	Chicory	● oft schwer von Heather zu trennen, im Vordergrund steht übertrieben forderndes Verhalten selbstbewusster Tiere
25	Red Chestnut	● übertriebene Anhänglichkeit an ein bestimmtes Tier oder an eine bestimmte Person
31	Vervain	● Überaktivität
32	Vine	● Dominanzstreben

► Bewährte Kombinationen

Heather	Kombinationsblüte	Indikation – Symptom
Heather	Chicory (8)	● bei übertriebener Anhänglichkeit mit aufmerksamkeitsfordernden Komponenten
Heather	Holly (15)	● bei Protestreaktionen, wenn das Tier allein gelassen wird
Heather	Larch (19)	● unsichere Tiere mit fehlendem Selbstbewusstsein, die sich mit Unterwerfungsgesten immer in den Mittelpunkt drängen wollen
Heather	Vine (32)	● wenn neben übertriebener Anhänglichkeit noch Züge von Dominanzverhalten vorliegen
Heather	Mimulus (20)	● wenn Tiere vornehmlich in Furchtsituationen aufdringlich und extrem anhänglich reagieren

5.14.2 Einsatzmöglichkeiten für Heather

- Typische Heather-Charaktere findet man bei vielen **Klein- und Schoßhunden**. Es sind die Hündchen, die wenig Selbstbewusstsein haben, die durch ihr aufmerksamkeitsheischendes Verhalten und ihr Bedürfnis nach Körperkontakt immer wieder die Beachtung ihrer Umgebung suchen.
- Diese Tiere können problemlos mit Artgenossen zusammen gehalten werden, wenn diese enge Kontakte zulassen.

- Angezeigt ist oft eine **Kombination von Heather mit Chicory** (8), da die Symptome, die die Tiere bei beiden Blüten zeigen, oft schlecht zu trennen sind und ineinander übergehen.
- Wer kennt nicht die „**Simulanten**“ unter den Tieren, die anfangen zu hinken, wenn ihnen der Spaziergang zu lang dauert. Geht es aber zurück nach Hause, können sie auf einmal wieder normal laufen. **Pferde** zeigen unter Umständen unter dem Reiter Lahmheit, sonst aber nicht.
- **Katzen** suchen auffallend viel Körperkontakt, den sie durch häufiges Miauen und „Köpfchengeben“ einfordern. Katzen mit diesen Charakterzügen sollten nicht als Einzeltiere gehalten werden.
- **Vögel** können sich schlecht in eine Gemeinschaft integrieren, zeigen zwar ständig Imponiergehabe, sind aber trotzdem unsicher, tun alles, um damit im Mittelpunkt zu stehen. Da dieses Verhalten auch bei einengenden Haltungsbedingungen auftritt, sollten diese auch dahingehend überprüft werden.
- Fordern Tiere übertrieben **viel Zuwendung**, kann Heather bei folgenden Problemen helfen:
 - Bellen, Winseln und Jaulen
 - Aufdringlichkeit
 - Anhänglichkeit
 - Tiere können nicht alleine sein
 - Abhängigkeit vom Tierhalter
 - Wehleidigkeit
 - Protestreaktionen
 - Unsauberkeit
 - Zerstörungswut
 - Benagen von Gegenständen
 - sich selbst benagen bis hin zur Selbstverstümmelung
- Bei folgenden **Erkrankungen** ist, nach entsprechend sorgfältiger Diagnostik und Therapie, Heather als **Zusatztherapie** geeignet:
 - Verdauungsstörungen
 - vorzeitiges Altern
 - Herzbeschwerden
 - Atemwegserkrankungen

5.15

Holly, Ilex aquifolium, Stechpalme

Botanischer Steckbrief. Die Stechpalme wird bis zu 20 m hoch und ist ein verbreiteter, immergrüner Baum oder Busch mit glatter, grauer Rinde. Sie liebt feuchte, etwas saure Böden und ist frostempfindlich. Die Blätter sind eiförmig bis elliptisch, lederartig, glänzend und dornig gezähnt. Die gelblich bis grünlich-weißen, kleinen, vierblättrigen, stark duftenden Blüten sitzen in blattachselständigen Büscheln. Die männlichen Blüten sind etwas größer als die weiblichen, mit herausstehenden Staubgefäßen, während die weiblichen nur rudimentäre Staubgefäße und einen großen Stempel haben. Die Stechpalme ist zweihäusig, sodass an einem Baum

entweder nur weibliche oder nur männliche Blüten sitzen. Die Beerenfrüchte sind leuchtend rot.

Blütezeit. Mai bis Juni

Edward Bach. „Für jene, die manchmal von Gedanken wie Eifersucht, Neid, Rachsucht oder Argwohn befallen werden. Für die verschiedenen Formen von ärgerlicher Unruhe. Im Innern leiden diese Menschen häufig sehr, und dies oft, wenn es für ihr Unglücklichsein keinen echten Grund gibt.“

Blütenbild beim Menschen. **Holly**, die Blüte der allumfassenden Liebe, hilft Menschen, die unter Eifersucht, Misstrauen, Neid- und Hassgefühlen auf allen Ebenen leiden. Diese Menschen sind unzufrieden, unglücklich und frustriert, wissen aber selbst nicht so recht, warum. Sie kompensieren ihre eigene Unzufriedenheit mit Neid- und Hassgefühlen gegenüber anderen, sind übermäßig eifersüchtig, misstrauisch und hegen Rachegefühle gegen andere Menschen. Sie fürchten sich davor, hintergangen zu werden, fühlen sich häufig gekränkt und verletzt und wittern hinter vielen Dingen zunächst Negatives. Kinder, die zu Wut, Ärger, Jähzorn, Eifersucht und plötzlichen heftigen Anfällen von schlechter Laune neigen, kann **Holly** helfen.

5.15.1 Veränderungen am Tier

- Bei Tieren ist **Holly** eine sehr wichtige Blüte.
- Tiere, die **Holly** brauchen, sind meist kräftig, selbstbewusst und in einer Tiergruppe häufig die Anführer. Sie haben eine sehr niedrige Reizschwelle und reagieren oft zuerst mit Drohgebärden, danach mit unkontrollierter Aggression, Angriff oder Bosheit, wenn ihnen etwas nicht passt.
- In der Regel zeigen sie vor Angriffen Drohgebärden. Aggressionen sind meist gegen ein bestimmtes Tier oder einen bestimmten Menschen gerichtet.
- Kommt ein neues Mitglied in die Familie, tritt bei diesen Tieren eine gefühlsmäßige Irritation auf, die von der normalen Eifersucht zu sichtbar kritischen Situationen wie z. B. Drohen und plötzlichem Zuschnappen eskalieren kann.
- Die Aggression kann bei Veränderungen im häuslichen Umfeld, die das Tier stark irritieren, wie z. B. Umbauarbeiten oder neue Möbel, auch gegen den Halter gerichtet sein.
- Bei Unsauberkeit setzen sie Harn oder Kot an markanten Stellen in der Wohnung ab.
- Kommen andere Tiere zu Besuch ins häusliche Umfeld, werden alle Ressourcen unter Drohgebärden vehement verteidigt.

► Ähnliche Blütenbilder

Nr.	Blüte	Symptome im Vordergrund
3	Beech	● ungezielte Aggression, vor allem gegen Artgenossen
6	Cherry Plum	● Anfälle von Aggressivität, in denen das Tier nicht mehr ansprechbar ist
18	Impatiens	● Neigung zu überschießenden Reaktionen, Ungeduld schlägt in Aggression um
28	Scleranthus	● Aggression durch Unausgeglichenheit, Stimmungsschwankungen
32	Vine	● Aggression, um Dominanzanspruch durchzusetzen
34	Water Violet	● neigen zu Aggression, wenn sie berührt oder gestreichelt werden
38	Willow	● neigen zu Drohgebärden, ohne anzugreifen

► Bewährte Kombinationen

Holly	Kombinationsblüte	Indikation – Symptom
Holly	Aspen (2)	● bei Ängstlichkeit und Neigung zu Aggressionen
Holly	Beech (3)	● wenn Aggression gegen Artgenossen und gegen Menschen vorliegt, die sich ungezielt und unberechenbar entlädt
Holly	Impatiens (18)	● für unruhige, ungeduldige und aggressive Tiere
Holly	Water Violet (34)	● für Tiere, die auf jede Berührung aggressiv reagieren

5.15.2 Einsatzmöglichkeiten für Holly

- Neigen **Katzen** zu Eifersucht mit Aggressionen gegen Artgenossen, ist es sinnvoll, diese als Einzeltiere zu halten. Es kann durchaus vorkommen, dass eine Katze anfängt, ihre Besitzer zu attackieren, wenn diese einen neuen Partner mit nach Hause bringen. **Holly – in Verbindung mit Walnut** zur Gewöhnung an die neue Situation – kann hier helfen.
- Wenn kleine Nager wie z. B. Kaninchen oder Meerschweinchen auf Annäherung an ihren Käfig aggressiv gegen Menschen reagieren, kann eine Mischung aus **Holly, Beech und Aspen** helfen, denn häufig handelt es sich bei diesen Tierarten um angstbedingtes aggressives Verhalten.
- Bei angeborener oder erworbener Bösartigkeit bei **Hunden** ist ein Behandlungsversuch mit Holly nur dann angezeigt, wenn die Besitzer bereit sind, die Therapie zusammen mit einem entsprechenden Training lange und sorgfältig durchzuführen und die entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen zu treffen, damit niemand durch das Tier zu Schaden kommen kann.
- Die meisten **Papageien**, die Aggressionen ohne ersichtlichen Grund zeigen und die möglicherweise schon mehrere Besitzerwechsel durchgemacht haben, brauchen Holly.
- Weiterhin besitzt Holly eine **klärende Funktion**: Wenn keine der bisher gewählten Bach-Blüten und auch andere Therapien, die bereits durchgeführt wurden, Erfolg

brachten, kann Holly bei **aktiven, kraftvollen Tieren** helfen, sie wieder für eine Behandlung ansprechbar zu machen.

- Haben eher selbstbewusste Tiere eine Tendenz zu **unkontrollierten Reaktionen**, wenn ihnen etwas nicht passt, kann Holly bei folgenden Problemen helfen:
 - Eifersucht
 - Drohgebärden
 - Feindseligkeit
 - situationsunangemessene aggressive Reaktionen
 - Trotzreaktionen
 - Zerstörungswut, Zerstören von Gegenständen
 - Protestpinkeln bei Katzen
 - Unsauberkeitsprobleme
- Bei folgenden **Erkrankungen** ist, nach entsprechend sorgfältiger Diagnostik und Therapie, Holly als **Zusatztherapie** geeignet:
 - plötzlich auftretende, akute, schwere Erkrankungen
 - Allergieschübe
 - Asthmaanfälle
 - plötzlich hohes Fieber
 - starke Schmerzen

5.16

Honeysuckle, *Lonicera caprifolium*, Geißblatt

Botanischer Steckbrief. Das Geißblatt ist eine kriechende Kletterpflanze, die gerne auf Lehmböden in Wäldern und Gärten über Hecken und kleine Bäume wächst und bis zu 6 m lang wird. Die Blätter sind oval bis verkehrt eiförmig, kurz gestielt, in gegenüberliegenden Paaren angeordnet und an den oberen Stielen zusammengewachsen. Die Stängel sind rechtswindend. Die elfenbeinfarbenen bis blassgelb, oft rötlich gefärbten Blüten befinden sich am Ende des Stiels und bilden längliche Röhren, die aufplatzen, um die Staubgefäße und den Griffel freizugeben. Das Innere der Röhren ist weiß, wird jedoch gelb, wenn die Blüte Pollen angesetzt hat. Die Früchte sind rot.

Blütezeit. Juni bis August

Edward Bach. „Für jene, die in Gedanken viel in der Vergangenheit weilen, einer sehr glücklichen Zeit, oder die den Erinnerungen an einen verlorenen Freund nachhängen oder alten Wunschträumen, die sich nicht erfüllt haben. Sie können nicht glauben, außer dem Vergangenen noch einmal Glück zu erleben.“

Blütenbild beim Menschen. Honeysuckle, die Vergangenheitsblüte, hilft Menschen, die sich aus der Realität in die Vergangenheit flüchten. Die Vergangenheit wird glorifiziert. Oft sind es Menschen, die mit einem Verlust – sei es des Partners, der Eltern oder des Kindes – nicht fertigwerden oder die entgangenen Chancen und unerfüllt gebliebenen Wunschträumen nachhängen. Diese Menschen weigern sich unbewusst, neue Entwicklungen in ihrem Leben zu akzeptieren. Oft brauchen alte Menschen, die dabei